

Prof. Dr. phil. habil. Kerstin Eschwege
Professur für Sozialpädagogik
mit dem Schwerpunkt Elementarpädagogik



Bildungs- und Berufsweg

- Seit 2016 Professorin für Sozialpädagogik mit dem Schwerpunkt Elementarpädagogik an der Fachhochschule Clara Hoffbauer Potsdam
- 2011–2016 Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl Allgemeine Pädagogik, Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg
- Seit 2010 Privatdozentin, Otto-von-Guericke Universität Magdeburg
- 2010 Gastdozentur an der San Diego State University Lecture, Department of European Studies
- 2010 Habilitation an der Fakultät für Geistes-, Sozial- und Erziehungswissenschaften der Otto-von-Guericke Universität Magdeburg, Venia Legendi für Erziehungswissenschaft
- 2007 – 2010 Leiterin des Zentrums für Weiterbildung, Hochschule Magdeburg-Stendal
- 2001 Promotion an Fakultät für Geistes-, Sozial- und Erziehungswissenschaften der Otto-von-Guericke Universität Magdeburg, Dr. phil.
- 1996 – 1998 Wissenschaftliche Hilfskraft am Institut für Psychologie, Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg
- 1994 – 1997 Wissenschaftliche Hilfskraft und Tutorin an den Lehrstühlen Historische und Vergleichende Erziehungswissenschaft sowie Allgemeine Pädagogik, Otto-von-Guericke Universität Magdeburg
- 1993 – 1997 Magisterstudium als Parallelstudium in den Fächern Historische Erziehungswissenschaft, Psychologie und Geschichte an der Otto-von-Guericke Universität Magdeburg, Abschluss Magistra Artium
- 1989 – 1995 Lehramtsstudium in den Fächern Musik und Geschichte an der Otto-von-Guericke Universität Magdeburg, Abschluss Erste Staatsprüfung Lehramt an Gymnasien
- 1989 Abitur in Magdeburg

Mein Weg in die Forschung

Meine Forschungsschwerpunkte sind inhaltlich sehr stark auf die Themen Migration und Krieg, Digitalisierung und Menschen- bzw. Kinderrechte fokussiert. Alle drei Themen werden derzeit in Lehrforschungsprojekten in Kooperation mit den Praxiseinrichtungen der dual Studierenden durchgeführt. Der Forschungsinput betrifft hier vor allem die konzeptionelle Weiterentwicklung der sozialen Einrichtungen in diesen Themenbereichen. Natürlich werden die Ergebnisse der Forschung auch in neue Seminarinhalte überführt. Der Theorie-Praxis-Transfer wird hierbei so gestaltet, dass derzeit einschlägige Handreichungen für die Praxis aus den Lehrforschungsprojekten entstehen, die zum Teil auch bei der Bundes- bzw. Landeszentrale für politische Bildung veröffentlicht werden. Somit ist gewährleistet, dass die Forschungsergebnisse aus der Praxis wieder in die Praxis zurückgeführt werden. Allein in diesem Jahr entstehen drei Publikationen, die zu den Themen „Interkulturelle Kompetenz“ und „Umsetzungsmöglichkeiten von Kinderrechten in sozialen Handlungsfeldern“ veröffentlicht werden sollen.

Projekte

Forschungsschwerpunkte

- Kindheitsforschung, Elementarpädagogik
- Migration, Flucht und Krieg
- Medienbildung und Digitalisierung
- Qualitative Bildungs- und Biografieforschung
- Organisations- und Qualitätsentwicklung

Forschungsprojekte Drittmittel

„Digitale Unterstützung partizipativer pädagogischer Arbeitsprozesse in Einrichtungen der Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern und Jugendlichen“ (zus. mit der OVGU Fakultät für Informatik/DKE, METOP GmbH, Hoffbauer Kinder gGmbH, Kinder- und Jugendhilfzentrum Groß Börnecke)

Teilprojektleitung: Pädagogische Qualität und Partizipation

Förderung: BMBF

Förderlaufzeit: 03/2020 – 02/2023

Fördersumme: 1.103.486 Euro, Eigenanteil: 398.000 Euro

„Kulturelle Selbsterfahrung in der neuen Heimat“, Projekt zur Förderung der interkulturellen Kompetenz und Kultursensitivität, ein Forschungs- und Ausstellungsprojekt mit Flüchtlingen, Projektleitung zusammen mit Katrin Nodorf

Förderung: Robert Bosch Stiftung

Förderlaufzeit: 2016 – 2017

Fördersumme: 10.720 Euro

Repression gegen Flüchtlinge und Ausreiseantragsteller im Bezirk Magdeburg – Teilprojekt des „Grenzopfer-Projekts“, Projektleitung

Förderung: Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien, Stiftung Gedenkstätten Sachsen-Anhalt

Förderlaufzeit: 2013 – 2015

Fördersumme: 75.000 Euro

Der Einfluss des MfS auf die Arbeit der Jugendhilfeausschüsse in der DDR – Vorgaben, Richtlinien, Umsetzungen, Projektleitung

Förderung: Landesbeauftragter für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR in Sachsen-Anhalt

Förderlaufzeit: 2010 – 2012

Fördersumme: 6.000 Euro

Ausstellungskonzeption und Zeitzeugenprojekt an der Gedenkstätte Moritzplatz Magdeburg, Projektleitung

Förderung: Stiftung Gedenkstätten Sachsen-Anhalt

Förderlaufzeit: 2010

Fördersumme: 5.000 Euro

Anforderungsprofil, Gestaltung und Realisierung der wissenschaftlichen Weiterbildung im Kontext der Bedarfe aus Wissenschaft und Gesellschaft, Projektleitung

Förderung: SPI-Forschung gGmbH Berlin

Förderdauer: 2006 – 2007

Fördersumme: 12.800 Euro

Schülergruppenanalyse in Gedenkstätten zur Aufarbeitung des SED-Unrechts, Gedenkstätte Moritzplatz Magdeburg, Projektleitung

Förderung: Bundesstiftung Aufarbeitung Berlin

Förderlaufzeit: 2003

Fördersumme: 11.800 Euro

Veröffentlichungen

Monografien

In Vorbereitung: Interkulturelle Kompetenz in der Kita. Zadek Verlag. Landeszentrale für politische Bildung Sachsen-Anhalt.

Nodorf, K.; Eschwege, K. (2018). Kulturelle Selbsterfahrung in der neuen Heimat. Interkulturelles Lernen interdisziplinär. Magdeburg: Zadek Verlag. Landeszentrale für politische Bildung Sachsen-Anhalt.

Dietzel, K. (2012). Strafrechtliche Rehabilitierung von Heimkindern. Forschungsbericht. <http://www.stasi-unterlagen.sachsen-anhalt.de/dokumente/>

Dietzel, K. (2012). Der Einfluss des MfS auf die Arbeit der Jugendhilfeausschüsse. Beitrag zur Tagung im Thüringer Landtag 17.11.2010, <http://www.stasi-unterlagen.sachsen-anhalt.de/dokumente/>

Dietzel, K. (2012). Der Einfluss des MfS auf die Jugendhilfe in der DDR. Abschlussbericht. <http://www.stasi-unterlagen.sachsen-anhalt.de/dokumente/>

Dietzel, K. (2010). Bildung und Erinnerung. Bildungstheoretische Betrachtungen im Spannungsfeld zwischen biographischer und kultureller Erinnerung am Beispiel von Angehörigen der Opfer der SED-Diktatur. Habilitation OVGU.

Dietzel, K. (2009). Geschichtsbilder von Schülern aus Schulen des Landes Sachsen-Anhalt über die DDR. Magdeburg.

Cervik, K.; Dietzel, K. (2007). Der Abnahmebeschluss: Eine Kindheit in den nationalsozialistischen Fürsorge- und Erziehungsanstalten in den Gauen Wien, Niederdonau und Mainfranken. Eine Spurensuche. Norderstedt.

Dietzel, K. (2003). Schülergruppenanalyse in Gedenkstätten zur Aufarbeitung des SED-Unrechts. Eine Zielgruppenanalyse am Beispiel der Gedenkstätte Moritzplatz Magdeburg. Magdeburg.

Dietzel, K. (2002). „Ein schönes Märchen geht zu Ende.“ Die gauinterne Kinderlandverschickung in den Gauen Magdeburg-Anhalt und Halle-Merseburg von 1943 bis 1945. Halle/Saale. (Dissertation), gelistet: <http://centres.exeter.ac.uk/wss/bombing/bibliography.htm>

Sammelbeiträge

Eschwege, K. (2018). Repressionen gegen „Republikflüchtlinge“ und Ausreiseartragsteller im Bezirk Magdeburg. In Schroeder, K.; Stadt, J. (Hrsg.), Die Grenze des Sozialismus in Deutschland. Alltag im Niemandsland. Begleitband I zum biografischen Handbuch über die Todesopfer des DDR-Grenzregimes 1949-1989, Peter Lang Verlag Berlin, S. 199-238.

Dietzel, K.; Zadek, J. (2017). „Die Zukunft hängt davon ab, was ich heute tue“ In Jakob, S. (Hrsg.), Engagierte Jugendliche in der Gesellschaft. Bürgerschaft und Engagement in einer globalisierten Welt. Verlag Barbara Budrich Opladen u. a., S. 201-216.

Dietzel, K. (2016). „Bei uns kommt keiner durch!“ „Grenzverletzer“ und Fluchtbewegung im Bezirk Magdeburg. In Stiftung Gedenkstätten Sachsen-Anhalt (Hrsg.), „Mit den Autos kommt die Ideologie“. Der Grenzübergang Helmstedt-Marienborn im Kontext der Teilung Deutschlands und Europas. Mitteldeutscher Verlag Halle/Saale, S. 142-157.

Dietzel, K.; Nodorf, K. (2015). Fokus Reflexionskompetenz: das Magdeburger Kompetenzmodell der bildungswissenschaftlichen Lehramtsausbildung. In Lehrer/Innenbildung im Fokus. Forschungsperspektiven auf Kompetenz und Professionalisierung. 2. Zukunftsforum Bildungsforschung, Konferenzreader. Heidelberg, S. 52f.

Dietzel, K.; Ilgenstein, A. (2014). Heterogene Lehr- und Lernkulturen am Beispiel der Portfolioarbeit in der Magdeburger Lehrerbildung. In HDS.JOURNAL 1/2014, S. 75-80.

Dietzel, K. (2014). Kriegspädagogik - Magdeburger Volks- und Bürgerschulen im Ersten Weltkrieg. In Ballerstedt, M.; Köster, G.; Hattenhorst, M. (Hrsg.), Magdeburg im Ersten Weltkrieg. Eine Großstadt an der Heimatfront. Magdeburger Schriften 6, Mitteldeutscher Verlag Halle/Saale, S. 99-120.

Dietzel, K. (2013). Fremdbetreuung von Kindern in NS-Fürsorgeheimen. In Wolf, M. A.; Dietrich-Daum, E.; Fleischer, E.; Heidegger, M. (Hrsg.); Child Care. Kulturen, Konzepte und Politiken der Fremdbetreuung von Kindern. Beltz Juventa, Weinheim Basel, S. 202-215.

Dietzel, K.; Möbius, S. (2012). Individuelle Schicksale und erlittene Repression im Schatten der Grenze. Das Beispiel des Bezirks Magdeburg. In: Jesse, E. (Hrsg.): Eine Mauer für den SED-Staat. Berlin 1961 und die Folgen. Schriftenreihe der Gesellschaft für Deutschlandforschung. Band 102, Duncker & Humblot, Berlin, S. 129-141.

Dietzel, K. (2011). „Man denkt schon darüber nach, wie schrecklich es damals gewesen sein muss und wünscht sich diese Zeit niemals zurück.“ Ergebnisse einer Schülerbefragung in der Gedenkstätte Moritzplatz. In Pampel, G. (Hrsg.), Erschrecken – Mitgefühl – Distanz: empirische Befunde über Schülerinnen und Schüler in Gedenkstätten und zeitgeschichtlichen Ausstellungen. Leipziger Uni-Verlag, Leipzig, S. 81-96.

Ausstellungen (Begleitforschung und Konzeption)

Kulturelle Selbsterfahrung in der neuen Heimat. Wanderausstellung durch 12 Bildungsorte in Sachsen-Anhalt (gefördert durch die Robert Bosch Stiftung)

2014: Erziehung zum Krieg. Gesellschaft, Schule, Familie zwischen 1900 und 1918 Kulturhistorisches Museum Magdeburg.

2011: „Grundsätzlich kann von jedem Beschuldigten ein Geständnis erlangt werden.“ Dauerausstellung in der Gedenkstätte Moritzplatz Magdeburg.

2009: Magdeburg in der Stunde Null. Kulturhistorisches Museum Magdeburg.

2001: Otto der Große - Magdeburg und Europa. Europaratsausstellung. Kulturhistorisches Museum Magdeburg.

1999: „... dass der Mensch was lernen muss.“ Bildung und Erziehung in DDR-Schulen. Vorgaben, Wirklichkeiten, Ansichten. Kulturhistorisches Museum Magdeburg.

1997 – 1998: Zwischen Kanzel und Katheder. Kloster Unser Lieben Frauen Magdeburg.

1996: Hanse - Städte - Bünde. Die sächsischen Städte zwischen Elbe und Weser um 1500. Kulturhistorisches Museum Magdeburg.

1995: Kloster Unser Lieben Frauen – Stift. Pädagogium. Museum. Kloster Unser Lieben Frauen Magdeburg.

Radio- und Fernsehbeiträge

Kindheit in Deutschland. Dokumentarfilm, 3sat, 2018

Eine vergessene Generation. Warum Kriegskinder erst heute erzählen. MDR Radio-Café, Leipziger Moritzbastei, 15.02.2004

Vorträge

Kongressbeiträge

Dietzel, K.; Nodorf, K.: Fokus Reflexionskompetenz: das Magdeburger Kompetenzmodell der bildungswissenschaftlichen Lehramtsausbildung. Tagung Zukunftsforum Bildungsforschung: Lehrerbildung im Fokus an der Pädagogischen Hochschule Heidelberg, 27.11.2015

Dietzel, K.; Zadek, J.: „Die Zukunft hängt davon ab, was ich heute tue“, Tagung „Bürgerschaft von Jugendlichen in einer globalisierten Welt“ des Gießener Graduiertenzentrums Sozial-, Wirtschafts- und Rechtswissenschaften, Sektion soziale Ungleichheit und Geschlecht, Justus-Liebig-Universität Gießen, 16.06.2015

Dietzel, K.; Ilgenstein, A.: Heterogene Lehr- und Lernkulturen am Beispiel der Portfolioarbeit in der Lehrerbildung. Forum Lehre 2013: Die heterogene Hochschule an der Hochschule Zittau/Görlitz, 22.11.2013

Dietzel, K.: Der Einfluss des MfS auf die Arbeit der Jugendhilfeausschüsse. Konferenz über DDR-Kinderheime und ihre Folgen für die Kinder und Jugendlichen im Thüringischen Landtag, Erfurt, 17.10.2010

Freymark, O.; Dietzel, K.: Neue Kooperationsformen und Konkurrenzen in der wissenschaftlichen Weiterbildung. Frühjahrstagung der AG-E der DGWF, Magdeburg, 06.05.2010

Dietzel, K.: Zur Bedeutung der Erinnerung für die Entfaltung biographischen Wandels. Herbsttagung der Kommissionen Erziehungswissenschaftliche Biographieforschung und Psychoanalytische Pädagogik an der Universität Augsburg zum Thema Erinnerungsarbeit. Zum Verhältnis von Psychoanalyse und Biographieforschung, 27.09.2005

Eingeladene Vorträge

Eschwege, Kerstin: Kinderrechte und deren Umsetzungsmöglichkeiten. Webinar am 28.10.2019, abrufbar unter: <https://www.netquali-bb.de/mediathek/>

Eschwege, K. zusammen mit Bischoff, W.: Republikflüchtlinge und Ausreiseantragsteller im Bezirk Magdeburg. Vortrag für Lehrer und Multiplikatoren in Mikulov/Tschechien, Landeszentrale für politische Bildung Sachsen-Anhalt, 23.08.2018

Eschwege, K.: Ausreiseantragsteller und Republikflüchtlinge im Bezirk Magdeburg – Bestandsaufnahme, Grenzerfahrungen, Zeitzeugensicht. Landeszentrale für politische Bildung in Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Bildung des Landes Sachsen-Anhalt Referat 25: Internationale und EU-Bildungsangelegenheiten, 21.10.2017

Dietzel, K.: Familienbiografien und Grenzerfahrungen. Tagung „SED-Diktatur und Grenze“ der Friedrich-Ebert-Stiftung und Politische Memoriale, Grenzhuis Schlagsdorf Schwerin, 29.10.2015

Dietzel, K.: „Magdeburger Schuljugend im Krieg“. Festvortrag zur Ausstellungseröffnung im Kulturhistorischen Museum Magdeburg zur Ausstellung „Erziehung zum Krieg“, Vortrag, 12.04.2014

Dietzel, K.: „Zeitzeugen in Schulen“. Regionalkonferenz des Koordinierenden Zeitzeugenbüros in Kooperation mit der Bundesstiftung Aufarbeitung, Vortrag, 25.10.2013

Dietzel, K.: Biographiearbeit. Workshop zum Fachinformationstag für ehemalige DDR-Heimkinder, Ministerium für Arbeit und Soziales des Landes Sachsen-Anhalt, 02.03.2012

Dietzel, K.: Individuelle Schicksale und Repressionen im Schatten der Grenze am Beispiel des Bezirks Magdeburg. Konferenz „Mauerbau, Grenze und Militarisierung in der DDR, Magdeburg 26.06.2011

Dietzel, K.: Education, Memory, and the Victims of the Communist Dictatorship in East Germany. Lecture in German Studies, San Diego State University 22.09.2010

Schwerpunkte in der Lehrtätigkeit

- Kindheitsforschung
- Migration, Flucht, Krieg
- Qualitative Forschungsmethoden
- Biografie- und Bildungsforschung
- Qualitätsentwicklung in Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe
- Psychologie (Pädagogische Psychologie, Entwicklungspsychologie, Allgemeine Psychologie)
- Medienkindheit und Kindermedien
- Kinderrechte und Kinderschutz
- Schulentwicklung

Stipendien & Auszeichnungen

- 1998 – 2000 Stipendiatin, Graduiertenförderung des Landes Sachsen-Anhalt für das Dissertationsprojekt „Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen während des Zweiten Weltkrieges“

- 2003 – 2006 Stipendiatin, Förderung des weiblichen wissenschaftlichen Nachwuchses in Sachsen-Anhalt (ESF-Förderung) für das Projekt „Bildung und Erinnerung. Angehörige von Opfern der SED-Diktatur“
- 2012 Preisträgerin des Lehrpreises der Otto-von-Guericke Universität Magdeburg „Fokus: Lehre, Lehre: innovativ 2012“ (zus. mit Astrid Ilgenstein), Schwerpunkt: Heterogenität in der Lehre
- 2015 Nominierung für den Lehrpreis der Otto-von-Guericke Universität Magdeburg, Schwerpunkt: Persönliche Betreuung durch die Lehrenden

Engagement & Mitgliedschaften

- Seit 2020: Vorsitzende des Vereins zur Förderung der Museen der Landeshauptstadt Magdeburg e.V.
- Seit 2020: Deutsche Gesellschaft für Soziale Arbeit
- Seit 01/2011: Deutsche Gesellschaft für Erziehungswissenschaft e. V., Sektion: Historische Bildungsforschung, Sektion: Sozialpädagogik und Pädagogik der frühen Kindheit
- 2010 – 2011: Mitglied des Sprecherrats der AG-Wissenschaftliche Einrichtungen an Hochschulen und Universitäten der DGWF